

Halbjahresfinanzbericht

AUF EINEN BLICK Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen	01.01. – 30.06. 2007	01.01. – 30.06. 2006	01.01. – 30.06. 2005
Gesamtleistung	26.561 T€	47.325 T€	30.347 T€
Umsatz	21.719 T€	44.431 T€	19.740 T€
Betriebsergebnis (EBIT)	292 T€	2.967 T€	- 144 T€
Ergebnis vor Steuer (EBT)	- 1.314 T€	452 T€	97 T€
Halbjahresergebnis per 30. Juni	- 1.655 T€	259 T€	171 T€
Eigenkapital	14.875 T€	3.575 T€	21.610 T€
Bilanzsumme	99.503 T€	116.317 T€	139.675 T€
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	- 0,04 €	0,01 €	0,01 €
Durchschnittliche Aktienanzahl	37,5 Mio.	24,1 Mio.	20,2 Mio.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre,

die Windpark-Projektierung ist traditionell ein sehr saisonales Geschäft mit quartalsweise stark schwankenden Umsätzen und Ergebnissen. Das zeigt sich auch am Verlauf des ersten Halbjahres 2007. In diesem Jahr haben wir bisher drei Windparks mit neun Windenergieanlagen und einer Nennleistung von 17 MW fertig gestellt. Gleichzeitig hat sich der Bestand an genehmigten und somit baureifen Windpark-Projekten deutlich erhöht. Zum 30. Juni 2007 lagen uns die Genehmigungen für fünf Windpark-Projekte mit 27 Windenergieanlagen und einer Nennleistung von bis zu 65,0 MW vor.

Auch international ist die Plambeck Neue Energien AG wieder präsent. In einem Joint Venture mit dem GM Umwelt- und Energiewirtschaft GmbH, Dresden, geht es um die Projektierung und Errichtung von neun Windparks in Ungarn mit bis zu 130 Windenergieanlagen und einer Nennleistung von bis zu 260 MW. Die Plambeck Neue Energien AG hält an diesem Joint Venture 79 Prozent der Anteile. Weitere Auslandsmärkte werden von uns intensiv beobachtet.

Mit der turnusmäßigen Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) stellen Bundesregierung und Bundestag die Weichen für die weitere Entwicklung der Windenergie in Deutschland. Besondere Bedeutung kommt dabei den künftigen Rahmenbedingungen für Offshore-Windparks zu. Sie sollen deutlich verbessert werden. Zusammen mit unserem Branchenverband fordern wir die Anpassung der Regelungen an den internationalen Standard, in dem die Vergütungen deutlich höher liegen als bisher in Deutschland. In seinem Erfahrungsbericht zur EEG-Novelle sieht auch das Bundesumweltministerium die Notwendigkeit höherer Vergütungen für Strom aus Offshore-Windparks. Davon kann die Plambeck Neue Energien AG in den kommenden Jahren besonderes profitieren, denn wir haben derzeit sieben große Offshore-Windpark-Projekte in unserem Portfolio, deren Realisierung Projektumsätze von sechs bis acht Milliarden Euro erfordert. Zwei dieser Projekte sind bereits genehmigt. Ein weiteres befindet sich im Genehmigungsverfahren. Aufgrund der öffentlichen Diskussion um eine Verbesserung der gesetzlichen Mindestvergütungen für Strom aus Offshore-Windparks spüren wir ein stark wachsendes Interesse internationaler Investoren, sich an solchen Projekten zu beteiligen.

Deutlich wachsende Umsätze und Ergebnisse verzeichnet die SSP Technology A/S in Dänemark im Bereich des Baus und der Entwicklung von Formen für die Fertigung von Rotorblättern für Windenergieanlagen.

Vor wenigen Tagen haben wir bei der Plambeck Neue Energien AG eine 10prozentige Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt und damit unsere Basis für die weitere Entwicklung in den internationalen Windenergiemärkten sowie im Offshore-Bereich verbessert.

Damit ist die Plambeck Neue Energien AG sehr gut aufgestellt. Im zweiten Halbjahr erwarten wir entsprechend der Unternehmensplanung eine kräftige Steigerung von Umsatz und Gesamtleistung sowie ein deutlich positives Ergebnis.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

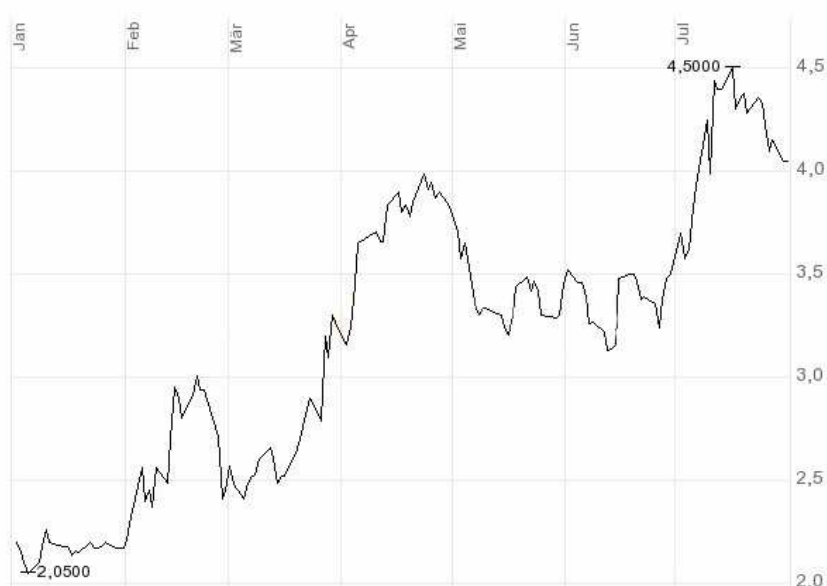


Dr. Wolfgang von Geldern
Vorsitzender des Vorstands



Die Aktie

Kursverlauf der Plambeck-Aktie in Euro



Entwicklung unserer Aktie im ersten Halbjahr

Die Plambeck-Aktie entwickelte sich im ersten Halbjahr erfreulich. Der Kurs stieg von 2,25 € am 2. Januar 2007 auf 3,50 € am 29. Juni. Der Kursanstieg entspricht einer Steigerung um rund 55 %. Im weiteren Verlauf konnte die Aktie weiter an Wert gewinnen. So erreichte sie Anfang Juli Höchststände um 4,50 €. Dabei folgte die Aktie im Wesentlichen dem Prime Renewable Energies Index, ließ ihn jedoch im April deutlich hinter sich.

Die Kursentwicklung der Plambeck-Papiere war von einem guten Börsenumfeld und der positiven politischen Stimmung im Bereich Erneuerbare Energien geprägt.

Hauptversammlung

Am 23. Mai fand die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft in Cuxhaven statt. Von 37.451.057 stimmberechtigten Aktien waren 4.917.081 Stimmen an diesem Tage vertreten. Das entspricht einer Präsenz von 13,13 % des Grundkapitals. Die anwesenden Aktionäre stimmten in allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit für die Vorschläge der Verwaltung.

Die Tagesordnung sowie weitere Informationen finden sich auf den Internetseiten der Gesellschaft unter www.pne.de im Bereich Investor Relations.

Wandelanleihe

In diesem Jahr hatten die Aktionäre zwischen dem 28. Mai und dem 21. Juni Gelegenheit ihre Teilschuldverschreibungen der Wandelanleihe 2004/2009 in Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Der Wandlungspreis betrug weiterhin 3,75 €, das Wandlungsverhältnis 3:2.

Von der Wandlungsmöglichkeit machten einige Aktionäre gebrauch und wandelten insgesamt 68.890 Teilschuldverschreibungen in 45.925 Aktien der Plambeck neue Energien AG. Damit erhöhte sich die Anzahl der ausstehenden Aktien auf 37.496.982.

Kapitalerhöhung erfolgreich platziert

Im Juli/August des laufenden Jahres führte die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durch. Die Aktionäre konnten in der Zeit vom 23. Juli bis zum 6. August Plambeck-Aktien im Verhältnis 10:1 zu einem Preis von 3,75 Euro zeichnen. Dabei konnte Plambeck alle 3.749.695 Aktien erfolgreich platzieren. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2007 gewinnberechtigt. Mit der erfolgreichen Platzierung erhöht sich das Grundkapital der Gesellschaft auf 41.246.677 Euro.

Director's Dealings

Zum 30. Juni 2007 hielt aus dem Vorstand Herr Dr. von Geldern 22.500 Aktien; Herrn Billhardt waren zu diesem Zeitpunkt 50.000 Aktien zuzurechnen. Aus dem Aufsichtsrat hielt Herr Mehrtens 315 Aktien.

Unter www.pne.de finden Sie ausführliche Informationen über die Plambeck Neue Energien AG sowie aktuelle Daten zur Aktie. Hier sind sämtliche Quartalsberichte und Pressemitteilungen sowie Hintergrundinformationen über die Plambeck Neue Energien AG als Download abrufbar.

Zwischenlagebericht

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, für das erste Halbjahr 2007

1. Markt / gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Traditionell entwickelt sich die Windpark-Projektierung in Deutschland sehr saisonal. Das erste Halbjahr eines Jahres gehört dabei stets zu den schwächeren. Dies zeigt sich an den vom Deutschen Windenergieinstitut (DEWI) ermittelten Halbjahreszahlen für den Inlandsmarkt. Im ersten Halbjahr 2007 wurden in Deutschland 347 Windenergieanlagen mit 665 MW Gesamtleistung installiert. Das sind rund 25 Prozent weniger neu installierte Windenergieleistung als im ersten Halbjahr 2006. Insgesamt waren damit Mitte 2007 in Deutschland 19.024 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 21.283 MW installiert.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht den Windenergiemarkt in Deutschland dennoch als gefestigt an. Wir erwarten in den kommenden Jahren zwar insgesamt einen Rückgang der jährlichen Neuaufstellungen von Windenergieanlagen Deutschland onshore, jedoch wird dies die kommerziell im Markt tätigen Unternehmen weniger treffen. Gleichzeitig erwarten wir positive Effekte vom einsetzenden Repowering und dem Bau von Offshore-Projekten auf Nord- und Ostsee.

Darüber hinaus werden sich die Windenergiemärkte in verschiedenen europäischen Staaten sowie in China, Indien und USA sehr dynamisch entwickeln.

2. Politische Rahmenbedingungen

Entsprechend der im Gesetz vorgegebenen Frist steht das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zur Novellierung an. Grundzüge der vom Bundestag zu beschließenden Novelle zeigt der Erfahrungsbericht der Bundesregierung auf, der Anfang Juli vom Bundesumweltministerium im Entwurf vorgelegt wurde. Dieser Bericht schlägt für die Stromerzeugung aus Windenergie Verbesserungen für die im Gesetz festzulegenden Rahmenbedingungen vor.



Für neue Windparks an Land (onshore) wird eine Absenkung der Degression der Vergütungssätze von bisher zwei auf künftig ein Prozent angeregt. Außerdem wird im Erfahrungsbericht vorgeschlagen, die Vergütung pro Kilowattstunde um 0,7 Cent anzuheben, wenn Windenergieanlagen eingesetzt werden, die aufgrund ihrer technischen Auslegung zur Erhöhung der Netzstabilität beitragen können. Auch für technisch entsprechend nachgerüstete Alt-Anlagen wird eine Erhöhung der Vergütung um 0,7 Cent vorgeschlagen.

Für das Repowering, also den Ersatz älterer Windenergieanlagen durch moderne und leistungsfähigere, werden in dem Erfahrungsbericht deutliche Verbesserungen vorgeschlagen. Ziel ist es, durch eine verbesserte Wirtschaftlichkeit, Repowering-Projekte schneller zur Realisierung zu bringen.

Für Windparks auf hoher See (offshore) wird entsprechend dem international erreichten Niveau eine deutliche Anhebung der Anfangsvergütungen vorgeschlagen. Sie soll demnach von derzeit 9,1 Cent auf 11 bis 14 Cent pro Kilowattstunde angehoben werden. Außerdem soll die Degression der Vergütungen für Strom aus Offshore-Windparks nicht wie bisher geregelt 2008 beginnen, sondern erst 2013. Im Gegenzug sollen die Offshore-Basisvergütung abgesenkt und die Degression erhöht werden.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht in diesen geplanten neuen Rahmenbedingungen gute Voraussetzungen für eine gesicherte Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren.

3. Unternehmensstruktur

Die Unternehmensstruktur verändert sich durch die Gründung eines Joint Ventures zur Entwicklung und Realisierung von Windpark-Projekten in Ungarn, für das im Juni ein Kooperationsvertrag abgeschlossen wurde. Die Plambeck Neue Energien AG wird an dem zu gründenden Joint Venture mit 79 Prozent die Mehrheit halten. In die Kooperation werden von der GM Umwelt- und Energiewirtschaft GmbH neun Windpark-Projekte mit bis zu 130 Windenergieanlagen und bis zu 260 MW zu installierender Nennleistung eingebracht, die sich in verschiedenen Entwicklungsstadien befinden. Mit der Realisierung dieser Windpark-Projekte, die bis 2011 vorgesehen ist, sind voraussichtliche Investitionen von rund 365 Mio. Euro verbunden.

Die GM Umwelt- und Energiewirtschaft GmbH wird in dem Joint Venture die Entwicklung der Windpark-Projekte bis zur Baureife übernehmen. Die Plambeck Neue Energien AG wird für Auswahl und Einkauf der Windenergieanlagen, die Projekt-Finanzierung und den Vertrieb sowie für die kaufmännische und technische Betriebsführung in der Betriebsphase der Windparks zuständig sein.

Das Gemeinschaftsunternehmen wird als Plambeck GM New Energy Hungary Kft. firmieren und seinen Sitz in Ungarn haben.

Verändert hat sich im Berichtszeitraum die Aktionärsstruktur bei der SSP Technology A/S. Die New Energies Invest AG, Basel, eine von der Bank Sarasin & Cie AG gegründete und von der Remaco Merger AG gemanagte Beteiligungsgesellschaft, beteiligte sich mit einem Investment von ca. 4 Mio. Euro im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit 25 Prozent an SSP Technology. Die Plambeck Neue Energien AG hält noch rund 70 Prozent an der SSP Technology (bisher rund 92 Prozent). Aufgrund der sehr positiven Geschäftsentwicklung bei SSP Technology A/S wurde die Kapitalerhöhung zu einer Bewertung nach Kapitalerhöhung (post-money) von 16 Mio. Euro durchgeführt. Der Mittelzufluss in Höhe von 4 Mio. Euro von der New Energies Invest AG ermöglicht es der SSP Technology A/S, ihre Eigenkapitalbasis zu stärken und die geplante Wachstumsstrategie im In- und Ausland zu finanzieren

4. Geschäftsverlauf

Segment Windkraft

Windkraft onshore

Die Sicherung des operativen Geschäfts durch eine kontinuierliche Projektumsetzung sowie die Verbesserung der Liquidität haben für den Vorstand weiterhin hohe Priorität. Im ersten Halbjahr 2007 wurden die Windparks Wulkow, Niemeck II in Brandenburg und Hiddestorf in Niedersachsen fertig gestellt, ans Netz gebracht und an die Käufer, international tätige Investoren, übergeben. In diesen Windparks haben wir 9 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 17 MW errichtet. Damit hat die Plambeck Neue Energien AG bisher insgesamt 83 Windparks mit 476 Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von 645 MW errichtet.

Ein großer Bestand gesicherter Windpark-Standorte in Deutschland onshore ist weiterhin die Basis unserer künftigen Tätigkeiten. Zum 30. Juni 2007 lagen uns die notwendigen Genehmigungen für sechs Windpark-Projekte mit 27 Windenergieanlagen und einer Nennleistung von 65,0 MW vor. Insgesamt wurden von uns im Berichtszeitraum in Deutschland mehr als 40 Windpark-Projekte in unterschiedlichsten Entwicklungsphasen mit einer geplanten Nennleistung von etwa 400 MW bearbeitet, um auch für diese Vorhaben alle notwendigen Genehmigungen zu erhalten und somit die Realisierungsreife zu erreichen. Hier zeigt sich der große Wert der seit mehreren Jahren intensiv betriebenen Sicherung von Windpark-Standorten.

Basis der weiteren Unternehmensentwicklung im Geschäftsbereich Projektierung von Windkraftanlagen im Teilbereich onshore ist ein Ende März 2006 mit der Babcock & Brown Wind Partners Ltd. (Australien) geschlossener Vertrag über 30 Windpark-Projekte mit rund 180 Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von mehr als 300 MW in Deutschland onshore. Diese werden von der Plambeck Neue Energien AG komplett schlüsselfertig errichtet und dann von Babcock & Brown Wind Partners Ltd. übernommen. Der Vertrag sichert die Planung der Plambeck Neue Energien AG in der Windpark-Projektierung sowie Umsatz, Ertrag und Liquidität im Kerngeschäftsfeld Windkraft onshore Deutschland bis in das Jahr 2009 hinein. Bisher wurde mit dem Windpark Kaarst ein Projekt erfolgreich abgeschlossen und übergeben. Ein zweiter Windpark ist errichtet und steht kurz vor der Übergabe.

Da die Mehrzahl der künftigen Projekte über diesen Rahmenvertrag abgewickelt werden soll, kommt der Geschäftsbeziehung mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. entscheidende Bedeutung zu.

Hinzu kommen neun Windpark-Projekte mit einer geplanten Nennleistung von bis zu 260 MW, die im Joint Venture „Plambeck GM New Energy Hungary Kft.“ gemeinsam mit der GM Umwelt- und Energiewirtschaft GmbH in Ungarn entwickelt werden.

Windkraft offshore

Sieben große Offshore-Windpark-Projekte mit einer geplanten Nennleistung von rund 2.700 MW und einem Projektumsatz von insgesamt sechs bis acht Milliarden Euro werden derzeit in unserem Bereich Offshore-Windenergie für die Realisierung in Nord- und Ostsee vorbereitet. Mit „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“, die in der Nordsee entstehen werden, sind bereits zwei Projekte genehmigt. Für das Projekt „Borkum Riffgrund II“ hat im Mai 2007 die Antragskonferenz stattgefunden, die einen wesentlichen Schritt auf dem Weg zur Erreichung der Genehmigung darstellt. Die weiteren vier Projekte, eines davon in der Ostsee, befinden sich in der konkreten Planungsphase.

Zu begrüßen ist die im Juli von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel angekündigte Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für Offshore-Windenergie. Um schnelle



Investitionsentscheidungen zu erreichen, ist die Anpassung der deutschen Vergütungen für Strom aus Offshore-Windenergie an das Niveau der europäischen Nachbarländer notwendig. Mit den vom Bundesumweltministerium vorgestellten Rahmendaten befindet sich die Bundesregierung auf dem richtigen Weg.

Nach gegenwärtigem Planungsstand können in den von der Plambeck Neue Energien AG bearbeiteten Offshore-Windparks bis zu 680 Windenergieanlagen errichtet werden. Maßgeblich für die genaue Zahl ist unter anderem die Nennleistung der auszuwählenden Anlagen, die zwischen 3 und 5 MW betragen wird.

Angesichts der Projektgröße und der sehr hohen Investitionskosten wollen wir die Offshore-Windpark-Projekte zusammen mit starken, finanzkräftigen Projektpartnern umsetzen. Um dafür international auch institutionelle Investoren und Beteiligungsunternehmen gezielt anzusprechen, haben wir eine renommierte international tätige Merchant Bank eingeschaltet.

Segment Projektierung Rotorblätter

Unser dänisches Tochterunternehmen SSP Technology A/S setzte im Geschäftsjahr 2007 die Zusammenarbeit mit zwei namhaften europäischen Herstellern von Windenergieanlagen zur Entwicklung neuer Rotorblätter fort. SSP Technology A/S übernimmt das Design, die Entwicklung sowie schwerpunktmäßig den Formbau für die Rotorblattproduktion. Außerdem begleitet SSP Technology A/S den Aufbau der Formen und Montagearbeiten am Ort der Produktion. Aufbauend auf den Erfahrungen und Erkenntnissen aus dieser laufenden Zusammenarbeit konnten weitere Aufträge abgeschlossen werden.

Die SSP Technology A/S erzielte im ersten Halbjahr 2007 eine Gesamtleistung von rund 4 Mio. Euro. Zum 30. Juni 2007 verfügte das Unternehmen über einen Auftragsbestand von 6 Mio. Euro, der im laufenden Geschäftsjahr abgearbeitet wird.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass sich der Konzern der Plambeck Neue Energien AG auf der Grundlage der hier aufgezeigten Entwicklungen in den operativen Bereichen in den kommenden Jahren positiv entwickeln wird.

5. Entwicklung des Umsatzes

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS und für die Plambeck Neue Energien AG sowie deren Tochtergesellschaften auf handelsrechtlicher Ebene (HGB) ermittelt und dargestellt.

Im Konzern wurde im ersten Halbjahr eine Gesamtleistung von 26,6 Mio. Euro (im Vorjahr 47,3 Mio. Euro) erreicht, welche sich in Höhe von 21,7 Mio. Euro aus Umsatzerlösen (im Vorjahr 44,4 Mio. Euro), 2,0 Mio. Euro aus Bestandsveränderungen (im Vorjahr 1,6 Mio. Euro) und 2,9 Mio. Euro (im Vorjahr 1,2 Mio. Euro) aus sonstigen betrieblichen Erlösen ergibt.

Die Plambeck Neue Energien AG hat von der Gesamtleistung im Konzern 35,9 Mio. Euro (im Vorjahr 55,5 Mio. Euro) erreicht. Die Gesamtleistung der Plambeck Neue Energien AG setzt sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 35,7 Mio. Euro (im Vorjahr 59,8 Mio. Euro), aus Bestandsveränderungen in Höhe von minus 0,6 Mio. Euro (im Vorjahr minus 5,1 Mio. Euro) und aus sonstigen betrieblichen Erlösen in Höhe von 0,8 Mio. Euro (im Vorjahr 0,8 Mio. Euro) zusammen. Die wesentlichen Umsätze resultierten bei der Plambeck Neue Energien AG aus der Umsetzung der Windparks Wulkow und Niemegek II und der Endabrechnung der Windparkprojekte Kaarst und Krüge-Gersdorf.

Im ersten Quartal wurden außerdem Umsätze aus Managementvergütung und Serviceleistungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro (im Vorjahr 2,6 Mio. Euro), aus

....7....



Umspannerkennungsentgelt in Höhe von 0,5 Mio. Euro (im Vorjahr 0,5 Mio. Euro) und im Bereich Projektierung von Rotorblättern in Höhe von 2,9 Mio. Euro (im Vorjahr 1,6 Mio. Euro) bei den Tochtergesellschaften erzielt.

6. Ertragslage

Im Konzern wurden im ersten Halbjahr ein Betriebsergebnis (EBIT) von 0,3 Mio. Euro (im Vorjahr 3,0 Mio. Euro), und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von minus 1,3 Mio. Euro (im Vorjahr 0,5 Mio. Euro) erzielt.

Im Betriebsergebnis (EBIT) ist ein Effekt aus der Reduzierung der Anteilsquote von rd. 92 % auf rd. 70 % an der Tochtergesellschaft SSP Technology A/S in Höhe von EUR 1,4 Mio. enthalten. Des Weiteren wirkten sich einmalige Konsolidierungseffekte vor Steuern in Höhe von EUR 0,5 positiv auf das Betriebsergebnis aus.

Die Plambeck Neue Energien AG wies im ersten Halbjahr 2007 ein Betriebsergebnis (EBIT) von minus 4,8 Mio. Euro (im Vorjahr minus 3,2 Mio. Euro) und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von minus 4,0 Mio. Euro (im Vorjahr minus 3,3 Mio. Euro) aus.

Das Nachsteuerergebnis im Konzern beläuft sich im ersten Halbjahr auf minus 1,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 0,3 Mio. Euro).

Das Nachsteuerergebnis der Plambeck Neue Energien AG beläuft sich im ersten Halbjahr auf minus 4,0 Mio. Euro (im Vorjahr minus 3,5 Mio. Euro).

Der Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum 3,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 2,6 Mio. Euro) im Konzern und 1,9 Mio. Euro (im Vorjahr 1,5 Mio. Euro) bei der Plambeck Neue Energien AG.

Mit der geplanten Entwicklung der Umsatz- und der Ertragslage im zweiten Halbjahr ist nach Einschätzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2007 vor allem durch Beiträge des Bereichs Offshore insgesamt eine Verbesserung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erwarten.

7. Vermögenslage

a) Konzern

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	24,3	25,6
Sachanlagen	34,3	33,2
langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,2	0,7
Latente Steuern	1,1	1,4
Vorräte	23,1	21,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8,4	35,2
Steuerforderungen	0,7	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,4	7,8
Bilanzsumme	99,5	125,3

Die immateriellen Vermögenswerte summierten sich per 30. Juni 2007 auf 24,3 Mio. Euro (per 31.12.2006: 25,6 Mio. Euro). Dies sind insbesondere die Firmenwerte Windkraft mit 20 Mio. Euro und SSP Technology A/S mit 3,5 Mio. Euro. Der Rückgang des Firmenwertes der SSP



Technology A/S um EUR 1,2 Mio. resultiert aus der Reduzierung der Anteilsquote an dieser Gesellschaft.

Die Sachanlagen beliefen sich per 30. Juni 2007 auf 34,3 Mio. Euro (per 31.12.2006: 33,2 Mio. Euro). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Grundstücke und Bauten (14,9 Mio. Euro), im Besitz oder im Bau befindliche Umspannwerke (9,5 Mio. Euro) und Anlagen im Bau aus dem Projekt Borkum Riffgrund (5,4 Mio. Euro).

Die Vorräte enthalten unfertige Leistungen von 21,3 Mio. Euro (per 31.12.2006: 19,3 Mio. Euro).

Darüber hinaus umfasst das Aktivvermögen Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 8,4 Mio. Euro (per 31.12.2006: 35,2 Mio. Euro), davon sind 1,3 Mio. Euro Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (per 31.12.2006: 22,2 Mio. Euro) und 5,5 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (per 31.12.2006: 11,0 Mio. Euro).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich per 30. Juni 2007 auf 6,4 Mio. Euro (per 31.12.2006: 7,8 Mio. Euro).

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Passiva		
Eigenkapital	14,9	14,9
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1,4	1,4
Rückstellungen	5,8	17,0
Verbindlichkeiten	71,2	86,3
Abgegrenzte Umsatzerlöse	6,2	5,7
Bilanzsumme	99,5	125,3

Das Konzerneigenkapital zum Stichtag 30. Juni 2007 betrug 14,9 Mio. Euro (per 31.12.2006: 14,9 Mio. Euro).

Der positive Eigenkapitalanteil fremder Gesellschafter beträgt 1,9 Mio. Euro (per 31.12.2006: 0,2 Mio. Euro) vom Konzerneigenkapital (siehe Konzerneigenkapitalspiegel).

Nach IAS 27 dürfen Minderheitenanteile in der Bilanz nicht mit einem negativen Wert ausgewiesen werden, sondern sind mit dem Bilanzergebnis und damit zu Lasten des Mutterunternehmens zu verrechnen. Zukünftige positive Ergebnisanteile werden solange ausschließlich zugunsten des Mutterunternehmens berücksichtigt, bis die vorherige Belastung des Konzernbilanzergebnisses durch die negativen Minderheitenanteile ausgeglichen ist.

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 71,2 Mio. Euro (per 31.12.2006: 86,3 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 (19,9 Mio. Euro, davon werden 18,3 Mio. Euro als Fremdkapitalanteil unter den Verbindlichkeiten und 1,6 Mio. Euro als Eigenkapitalanteil unter der Kapitalrücklage ausgewiesen), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 20,6 Mio. Euro (per 31.12.2006: 32,2 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11,2 Mio. Euro (per 31.12.2006: 12,3 Mio. Euro).

Unter den Rückstellungen wird eine Rückstellung für drohende Verluste aus Absatzgeschäften in Höhe von 2,5 Mio. Euro (per 31.12.2006: 2,9 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Plambeck Neue Energien AG hat mit der Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG einen Holzliefervertrag geschlossen, in dem sie sich verpflichtet, in den Jahren 2005 bis 2010 Holz für einen Tonnenpreis von EUR 1,00 zu liefern. Der bisherige Holzliefervertrag wurde mit Datum vom 17. Dezember 2004 durch eine neue Vereinbarung ersetzt, die jedoch unter dem Vorbehalt höherer Einspeisevergütungen steht. Da die TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt, die Zahlung



höherer Einspeisevergütungen abgelehnt hat, hat die Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG mit Datum vom 27. April 2005 Klage gegen die TEAG Thüringer Energie AG eingereicht. In erster und zweiter Instanz hat die Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG diesen Prozess verloren. Die Gesellschaft hatte im letzten Jahr Revision eingelegt. Die Revision wurde per 4. April 2007 vom Bundesgerichtshof zurückgewiesen.

b) Plambeck Neue Energien AG

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,1
Sachanlagen	15,3	15,5
Finanzanlagen	12,2	8,9
Vorräte	26,7	39,9
Forderungen und sonstige Aktiva	18,4	24,6
Flüssige Mittel	2,9	6,8
Bilanzsumme	75,5	95,8

Die wesentlichen Positionen auf der Aktivseite betreffen die Vorräte in Höhe von 26,7 Mio. Euro (per 31.12.2006: 39,9 Mio. Euro), davon unfertige Leistungen von 22,7 Mio. Euro (per 31.12.2006: 26,6 Mio. Euro), und die Forderungen und sonstige Aktiva in Höhe von 18,4 Mio. Euro (per 31.12.2006: 24,6 Mio. Euro) davon sind 2,6 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (per 31.12.2006: 9,1 Mio. Euro) und 8,7 Mio. Euro sonstige Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Darlehen an Windparkbetreibergesellschaften) (per 31.12.2006: 8,8 Mio. Euro).

Die flüssigen Mittel beliefen sich per 30. Juni 2007 auf 2,9 Mio. Euro (per 31.12.2006: 6,8 Mio. Euro).

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.06.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Passiva		
Eigenkapital	23,4	27,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,4	1,4
Rückstellungen	6,2	7,3
Verbindlichkeiten	44,4	59,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1
Bilanzsumme	75,5	95,8

Das Eigenkapital zum Stichtag 30. Juni 2007 betrug bei der Plambeck Neue Energien AG 23,4 Mio. Euro (per 31.12.2006: 27,3 Mio. Euro).

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 44,4 Mio. Euro (per 31.12.2006: 59,7 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 in Höhe von 19,9 Mio. Euro (per 31.12.2006: 20,1 Mio. Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 9,4 Mio. Euro (per 31.12.2006: 20,0 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,1 Mio. Euro (per 31.12.2006: 2,7 Mio. Euro).

Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 2,5 Mio. Euro (siehe Konzern).

8. Finanzlage / Liquidität

Von den im ersten Halbjahr 2007 getätigten Investitionen in die Konzernsachanlagen in Höhe von 1,9 Mio. Euro entfällt der größte Teil auf Investitionen für Umspannwerke (1,4 Mio. Euro) und auf die Weiterentwicklung des Offshore-Projekts „Borkum Riffgrund“ (0,2 Mio. Euro). Die Finanzierung der Umspannwerke erfolgt durch die Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH und wird mit Umsetzung der Projekte aus den Projekten erstattet. Die Weiterentwicklung des Offshore-Projekts „Borkum Riffgrund“ wurde zum größten Teil durch die Joint Venture Partner an der PNE Riff I GmbH, die Energieerzeuger DONG Energy und Vattenfall Europe, finanziert.

Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Plambeck Neue Energien AG erhöhte sich durch Wandlungen aus der Wandelanleihe 2004/2009 um 45.925 auf 37.496.982 Stück. Entsprechend hat sich auch das Grundkapital der Gesellschaft auf 37.496.982 Euro erhöht.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die im verkürzten Konzernanhang enthaltene Konzernkapitalflussrechnung Aufschluss. Zum 30. Juni 2007 stand den Konzernunternehmen eine Liquidität in Höhe von 6,4 Mio. Euro (per 31.12.2006: 7,8 Mio. Euro) zur Verfügung, die in Höhe von 0,2 Mio. Euro (per 31.12.2006: 1,7 Mio. Euro) an ein Kreditinstitut verpfändet ist.

Die Plambeck Neue Energien AG hatte weiterhin eine Konsortialkreditlinie in Höhe von 3,3 Mio. Euro zur Verfügung, die eine Laufzeit bis 31. Juli 2007 hatte. Eine Inanspruchnahme lag zum 30. Juni 2007 nicht vor. Der bestehende Bankenpool der Gesellschaft hat diese Linie auf 2,7 Mio. Euro reduziert und diese bis zum 30. September 2007 prolongiert.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist geprägt vom Forderungseingang der zum Jahresende umgesetzten Projekte, dem Abbau der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung und dem Abbau der Rückstellungen im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung. Die mit diesen Projekten zusammenhängenden Projekt-Zwischenfinanzierungen und deren Rückführungen führten zum negativen Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit.

Die Plambeck Neue Energien AG arbeitet auf der Grundlage des bis Ende 2007 definierten Restrukturierungsplanes. Dieser enthält Einzelziele für Umsatz, Ertrag und Liquidität, die erreicht werden müssen, um den Bestand des Unternehmens zu sichern. Ein besonderes Augenmerk des Vorstands liegt dabei auf der Erreichung der Liquiditätsziele. Der Vorstand ist optimistisch, die gesteckten Ziele auch weiterhin erreichen zu können.

9. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Transaktionen mit nahe stehenden Personen:

Die Plambeck Neue Energien AG und die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH haben mit der Net.Curity GbR, deren geschäftsführender Gesellschafter der Aufsichtsrat Herr Rafael Vazquez Gonzales ist, Beratungsverträge zur Erbringung von EDV-Dienstleistungen abgeschlossen. Im Berichtszeitraum erfolgten daraus Transaktionen mit einem Volumen von 97 TEUR. Der Aufsichtsrat Herr Timm Weiß hat Rechtsberatungsleistungen in Höhe von 1 TEUR für die Plambeck Neue Energien AG erbracht. Die Vorstandsmitglieder Herr Dr. Wolfgang von Geldern (175 TEUR) und Herr Martin Billhardt (50 TEUR), sowie das ehemalige Vorstandsmitglied Herr Arne Lorenzen (50 TEUR) haben im Berichtszeitraum Darlehen erhalten. Die Darlehen werden mit 3 Prozent über 3-Monats-Euribor verzinst. Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

10. Organisation und Mitarbeiter

Im Konzern haben wir zum Stichtag 30. Juni 2007 160 (Vorjahr: 138) Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten. Von diesen Mitarbeitern waren 77 (zum 31. Dezember 2006: 75) bei der Plambeck Neue Energien AG beschäftigt.

11. Vertrieb und Marketing

Der Vertrieb der Windpark-Projekte stützte sich weiterhin auf den Direktverkauf an Einzelinvestoren. Durch den Rahmenvertrag mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. wird auch der Vertrieb der darin benannten 30 Windpark-Projekte erfolgen.

12. Entwicklung und Innovationen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Konzern der Plambeck Neue Energien AG konzentrierten sich weiterhin im Wesentlichen auf die von der SSP Technology A/S entwickelten und gefertigten Rotorblätter für Windkraftanlagen und Formen für deren Fertigung.

Darüber hinaus bestehen keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

13. Risiko- und Chancenbericht

Allgemeine Risiken

Die Plambeck Neue Energien AG ist durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht von unserem unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch unser internes Risikomanagementsystem minimieren wir die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken und gehen sie nur dann ein, wenn ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann. Unser Risikomanagementsystem ist EDV-gestützt. Risikomanagement ist ein andauernder Prozess. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken. Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig. Die SSP Technology A/S wurde weiter in das Risikomanagementsystem und die Berichterstattung integriert.

Risiken aus operativer Tätigkeit

Ein Risiko für die künftige Entwicklung liegt wie bei allen Unternehmen, die Windparks projektieren, im Bereich der Finanzierung und des Vertriebs von Windparkprojekten. Um dem zu begegnen, hat die Plambeck Neue Energien AG bereits seit mehreren Jahren auf den Vertriebsweg „Einzel- und Großinvestoren“ gesetzt. Der mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. geschlossene Vertrag über 30 Windpark-Projekte ist hierbei ein besonderer Vertriebs Erfolg mit mehrjähriger Wirkung.

Risiken der Finanzierung bestehen auch für unsere Offshore-Windpark-Projekte. Für das Projekt „Borkum Riffgrund“ haben wir mit den Jointventure-Partnern DONG Energy (früher Energi E2) und Vattenfall Europe bereits finanzkräftige Partner gefunden. Für das Projekt „Gode Wind“ werden Gespräche mit möglichen Investoren geführt. Unsere Aktivitäten im Offshore-Bereich begutachten wir laufend.

Bei allen von der Plambeck Neue Energien AG im Geschäftsbereich "Windkraft offshore" projektieren Offshore Windparks ist es von großer Bedeutung, einen kapitalkräftigen Investor zu gewinnen, da die Realisierung eines Offshore Windparks mit sehr hohen Investitionskosten verbunden ist.

Kritisch bei den Offshore-Projekten ist auch, dass nach dem derzeit gültigen EEG die erhöhte Einspeisevergütung ab 1. Januar 2011 entfällt und ab 1. Januar 2008 die Degression der Einspeisevergütung einsetzt. Da dies die Wirtschaftlichkeit der Offshore-Projekte deutlich schmälern würde, werden bis zur Überarbeitung des EEG erhebliche Anstrengungen unternommen werden müssen, um die politischen Kräfte davon zu überzeugen, dass hier eine Verlängerung der bisher geltenden Regelungen notwendig ist, um den Standort Deutschland nicht zu schwächen. Über unseren Branchenverband haben wir bereits deutliche Signale aus Bundestag und Bundesregierung erhalten, dass diese Fristen verlängert werden.

Ein Lieferantenrisiko im Bereich Windenergieanlagen ergibt sich aus der starken weltweiten Nachfrage im Verhältnis zu den vorhandenen Kapazitäten. In 2006 gab es im Markt große Nachfrage vor allem aus den USA und asiatischen Ländern und dadurch Lieferschwierigkeiten. Trotz eines raschen Ausbaus der Kapazitäten bei den Herstellern von Windenergieanlagen können Lieferengpässe bei weiter steigender internationaler Nachfrage nicht ausgeschlossen werden. Solche Lieferengpässe könnten zu verzögerter Realisierung von Windpark-Projekten führen. Wir legen daher großen Wert auf den möglichst frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen mit namhaften Herstellern von Windenergieanlagen und die Vereinbarung der fristgerechten Lieferung. Hier haben wir mit Vestas entsprechende Vereinbarungen geschlossen.

Politische Risiken/Marktrisiken

Unkalkulierbare Risiken können auch von außen in den Markt getragen werden. Hierzu würde insbesondere eine plötzliche Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zählen. Verschlechterungen sind aufgrund der Festlegungen im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD sowie der energiepolitischen Vorgaben der EU nicht zu befürchten. Von der in 2007 anstehenden Überprüfung der Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes erwarten wir klare Signale zum weiteren Ausbau der Windenergie in Deutschland onshore wie offshore.

Rechtliche Risiken

Alle erkennbaren Risiken werden laufend abgewogen und sind im Halbjahresabschluss bzw. in die Unternehmensplanung bis Ende 2009 eingeflossen. Der Vorstand schätzt die Risiken als überschaubar ein und geht davon aus, dass sie keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

Steuerliche Risiken

Die letzte körperschaft-, lohn-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Außenprüfung der wesentlichen Gesellschaften der Plambeck-Gruppe berücksichtigte die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 31. Dezember 2001. Gegenwärtig findet die Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume zwischen dem 1. Januar 2002 und dem 31. Dezember 2005 statt. Ergebnisse liegen derzeit jedoch noch nicht vor.

Die Chancen des Plambeck Konzerns liegen in der großen Projektpipeline „Windkraft-Onshore“, die in den nächsten Jahren einsetzende Repowering-Generation an Windparks, die weit fortgeschrittene Entwicklung der Offshore-Windpark-Projekte, die einzigartige Technologie der Rotorblattentwicklung bei der SSP Technology A/S und dem stetigen Wachstum an zu verwaltenden Windparkgesellschaften durch die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH.

Weitere Chancen für die positive Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG ergeben sich aus dem Joint Venture für die ungarischen Windpark-Projekte. Die Plambeck Neue Energien AG wird auch künftig weitere europäische Windenergiemärkte aufmerksam beobachten und Möglichkeiten des Markteintritts prüfen.

Nach Einschätzung des Vorstandes ist im Geschäftsjahr 2007 weiteres Wachstum zu erwarten.

14. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach Ende des Berichtszeitraums hat die Plambeck Neue Energien AG eine Kapitalerhöhung eingeleitet. Das genehmigte Kapital wurde teilweise ausgenutzt, um das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 3.749.695 Stück neuen auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro gegen Bareinlagen von derzeit € 37.496.982 auf bis zu € 41.246.677 zu erhöhen. Der Bezugspreis betrug 3,75 Euro. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2007 gewinnberechtigt. Den Aktionären wurde ein Bezugsrecht im Verhältnis 10:1 eingeräumt. Von den Aktionären nicht gezeichnete Aktien wurden ausgewählten Investoren zur Zeichnung angeboten. Die Kapitalerhöhung wurde vollständig gezeichnet.

Die dem Unternehmen aus der Kapitalerhöhung zufließenden Mittel sollen wesentlich zur Stärkung des Kerngeschäfts Windpark-Projektierung onshore und offshore im In- und Ausland eingesetzt werden.

15. Ausblick

Die Entwicklung, Realisierung und Vermarktung von Windpark-Projekten in Deutschland onshore wie offshore bleibt auch künftig Kerngeschäft der Plambeck Neue Energien AG. Hier sehen wir aufgrund des großen Bestandes an gesicherten Windpark-Standorten gute Perspektiven.

Die Nachfrage nach Windpark-Projekten in Deutschland wird sich bei Großinvestoren nach unserer Einschätzung weiter positiv entwickeln. Wesentlicher Grund für das Investoreninteresse sind die stabilen und kalkulierbaren Rahmenbedingungen für den langfristigen Betrieb von Windparks in Deutschland.

Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der Beiträge aus dem Bereich Offshore planen wir für 2007 ein Umsatzwachstum im deutlich zweistelligen Bereich und für 2008 eine Fortschreibung dieser Entwicklung. Außerdem erwarten wir in 2007 eine Verbesserung der Ergebnissituation. Diese bereits im März von uns veröffentlichten Prognosen sind im Geschäftsjahr 2007 zu erreichen. Die Windpark-Projektierung ist traditionell ein sehr saisonales Geschäft mit quartalsweise stark schwankenden Umsätzen und Ergebnissen, die nicht dazu geeignet sind, auf Jahresergebnisse hochgerechnet zu werden.

Bei der SSP Technology A/S als Entwickler und Produzent von Rotorblättern und Formen für Rotorblätter erwarten wir eine zunehmend festere Positionierung im Weltmarkt. Anlass dazu gibt das prognostizierte weltweite Wachstum des Marktes für Windenergieanlagen in den kommenden Jahren, das sich bereits in 2006 in einer weltweit stark steigenden Nachfrage zeigte. Hier kommt dem Einsatz besonders effizienter, leiser und langlebiger Rotorblätter und Komponenten große Bedeutung zu.

Cuxhaven, 08. August 2007
Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand



Verkürzter Konzernanhang der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, für das erste Halbjahr 2007

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht der Plambeck Neue Energien AG und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Vom IASB verabschiedete neue Standards werden, mit Ausnahme von IFRS 8, ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet.

Der IASB bzw. das IFRIC haben im Rahmen verschiedener Projekte eine Reihe von Änderungen bei bestehenden Standards bzw. Interpretationen verabschiedet sowie neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die grundsätzlich für ab dem 1. Januar 2009 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind.

Die Plambeck Neue Energien AG wendet IFRS 8 seit dem 1. Januar 2007 an. Die Ermittlung des Segmentvermögens und der Segmentschulden wurde in der Weise geändert, dass Anpassungsbuchungen aus der Schuldenkonsolidierung nicht mehr bei den ausgewiesenen Segmenten erfasst werden. Die entsprechenden Segmentinformationen des Vorjahres wurden angepasst.

Im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2007 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006.

Der Zwischenabschluß wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt.

2. Konsolidierungskreis

Wir verweisen auf die Angaben zum Geschäftsverlauf, zur Entwicklung des Umsatzes sowie zur Ertrags- und Vermögenslage im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht.

3. Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Wir verweisen auf die Angaben zur Unternehmensstruktur im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht.

4. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat den Gesellschaftern des Holzkraftwerkes Silbitz eine jährliche Garantiedividende auf das eingesetzte Eigenkapital vertraglich bis ins Jahr 2016 zugesichert für den Fall, dass das Holzkraftwerk Silbitz entsprechende Dividendenzahlungen nicht aus eigenen Mitteln bestreiten kann. Aufgrund der vorliegenden Planungen für das Holzkraftwerk Silbitz hat die Gesellschaft für die Jahre 2007 und 2008 Rückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro gebildet. Sollten die vorliegenden Planungen in den folgenden Jahren (2009 bis 2016) nicht umgesetzt werden können, so könnte sich dieser Betrag auf insgesamt 2,4 Mio. Euro erhöhen.

Cuxhaven, 08. August 2007
Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand



Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Plambeck Neue Energien AG

„Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Plambeck Neue Energien AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.“

Stuttgart, 10. August 2007

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ Martina Schaaf
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Alle Angaben in T€ (Rundungsdifferenzen möglich)	II. Quartal 01.04.2007 – 30.06.2007	II. Quartal 01.04.2006 – 30.06.2006	Halbjahr 2007 01.01.2007 – 30.06.2007	Halbjahr 2006 01.01.2006 – 30.06.2006
1. Umsatzerlöse	7.136	21.534	21.719	44.431
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.280	809	2.000	1.648
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.383	974	2.842	1.246
4. Gesamtleistung	10.799	23.317	26.561	47.325
5. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 5.670	- 18.878	- 17.097	- 37.490
6. Personalaufwand	- 2.062	- 1.332	- 3.695	- 2.646
7. Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 433	- 395	- 863	- 739
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.904	- 1.152	- 4.614	- 3.483
9. Betriebsergebnis (EBIT)	- 76	1.560	292	2.967
10. Beteiligungserträge	252	0	252	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89	89	184	170
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 946	- 1.648	- 2.030	- 2.685
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 7	0	- 12	0
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	- 688	1	- 1.314	452
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 172	3	- 213	- 181
16. Sonstige Steuern	- 6	- 5	- 14	-12
17. Ergebnis vor Minderheiten	- 866	- 1	- 1.541	259
18. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	- 107	0	- 114	0
19. Konzernergebnis	- 973	- 1	- 1.655	259
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	- 0,02 €	0,00 €	- 0,04 €	0,01 €
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	- 0,02 €	0,00 €	- 0,04 €	0,01 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	37,5 Mio.	22,5 Mio.	37,5 Mio.	24,1 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	37,5 Mio.	22,5 Mio.	37,5 Mio.	24,1 Mio.



KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

(Rundungsdifferenzen möglich)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn	Anteile im Fremdbesitz*	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 01. Januar 2006	22.495	28.462	53	- 54.490	0	- 3.480
Direkt im Eigenkapital erfaßte Ergebnisse						
Kapitalerhöhungskosten	0	- 760	0	0	0	- 760
Konzernjahresergebnis 2006	0	0	0	- 6.304	- 19	- 6.323
Transaktionen mit Gesellschaftern						
Barkapitalerhöhung	14.622	9.560	0	- 53	202	24.331
Wandlung/Rückkauf der Wandelanleihe	334	817	0	0	0	1.151
Umgliederungen						
Reduzierung negativer Minderheitenanteile	0	0	0	18	0	18
Stand am 31. Dezember 2006	37.451	38.079	53	- 60.829	183	14.937
Direkt im Eigenkapital erfaßte Ergebnisse						
Kapitalerhöhungskosten	0	- 172	0	0	0	- 172
Konzernhalbjahresergebnis 2007	0	0	0	- 1.655	114	- 1.542
Transaktionen mit Gesellschaftern						
Barkapitalerhöhung	0	0	0	- 106	1.597	1.491
Wandlung/Rückkauf der Wandelanleihe	46	113	0	0	0	159
Umgliederungen						
Reduzierung negativer Minderheitenanteile	0	0	0	3	0	3
Stand am 30. Juni 2007	37.497	38.020	53	- 62.588	1.894	14.875

* Gemäß IAS 27.35 erfolgt bei Überschreiten des den Minderheiten zuzurechnenden Verlustes über den diesen Gesellschaftern zuzurechnenden Eigenkapitalanteil eine Verrechnung mit dem Eigenkapital der Mehrheitsbeteiligung.



KONZERN-KURZBILANZ (IFRS) Aktiva

Aktiva (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.06.2007 T€	per 31.12.2006 T€
Immaterielle Vermögenswerte	24.309	25.613
Sachanlagen	34.329	33.199
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.193	660
Latente Steuern	1.059	1.393
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	60.890	60.865
Vorräte	23.109	21.112
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.476	35.187
Steuerforderungen	658	284
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.370	7.843
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	38.613	64.426
Aktiva, gesamt	99.503	125.291

KONZERN-KURZBILANZ (IFRS) Passiva

Passiva (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.06.2007 T€	per 31.12.2006 T€
Gezeichnetes Kapital	37.497	37.451
Kapitalrücklage	38.020	38.079
Gewinnrücklagen	53	53
Konzernbilanzverlust	- 62.588	- 60.829
Minderheitenanteile	1.894	183
Eigenkapital, gesamt	14.875	14.937
Sonstige Rückstellungen	2.549	2.882
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.416	1.440
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	39.670	42.917
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.210	1.387
Langfristige Schulden, gesamt	44.845	48.626
Steuerrückstellungen	5	5
Sonstige Rückstellungen	3.199	14.125
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17.051	25.823
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.219	12.319
Sonstige Verbindlichkeiten	7.911	8.695
Steuerverbindlichkeiten	398	761
Kurzfristige Schulden, gesamt	39.783	61.728
Passiva, gesamt	99.503	125.291

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IFRS) Passiva

Konzernabschluß vom 1. Januar bis zum 30. Juni (Rundungsdifferenzen möglich)	2007 T€	2006 T€
Konzernfehlbetrag/-überschuß	- 1.542	259
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	863	739
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	- 11.977	- 12.124
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 1.359	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	- 2.222	- 3.794
Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	26.362	11.789
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 2.006	7.019
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.119	3.888
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	26	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerte	0	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	- 1.867	- 877
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	250
Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	0	0
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	0	0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.842	- 627
Zuzahlungen von Gesellschaftern	0	5.649
Einzahlungen von Minderheitengesellschaftern	4.007	621
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 11.568	- 4.845
Einzahlungen/Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	0	0
Auszahlung für Kapitalerhöhungskosten	- 172	- 212
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 7.733	1.213
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 1.456	4.474
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 17	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.843	3.005
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.370	7.479

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 30.06.2007 der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.“



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung gemäß IFRS 14 nach Bereichen

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung der operativen Segmente der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die vier Bereiche Projektierung von Windkraftanlagen, Projektierung von Rotorblättern, Stromerzeugung sowie einzustellenden Bereichen unterschieden.

Der Geschäftsbereich „Projektierung von Windkraftanlagen“ umfaßt zum einen die Projektierung und Realisierung von Windparks in Deutschland („Onshore“) sowie die Projektierung von Windparks im offenen Meer („Offshore“). Daneben gehören zu diesem Geschäftsbereich auch die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Windparks sowie die Errichtung und der Betrieb von Umspannwerken. Kern der operativen Tätigkeit ist die Erkundung geeigneter Standorte für Windparks sowie deren anschließender Projektierung und Realisierung.

Im Geschäftsbereich „Projektierung von Rotorblättern“ betreibt die Gesellschaft die Entwicklung von Rotorblättern für Windkraftanlagen sowie den für deren Herstellung notwendigen Formenbau.

Zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ gehört zum einen der Betrieb des Windparks Laubuschbach. Weiterhin gehört zu diesem Geschäftsbereich die Beteiligungsgesellschaft Plambeck Biomasse AG, die auf der Grundlage eines entsprechenden Geschäftsbesorgungsvertrags Mitarbeiter an die Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz verleiht und über die auch die weiteren vertraglichen Verpflichtungen der PNE AG im Hinblick auf das Holzheizkraftwerk Silbitz gesteuert werden. Dazu gehört insbesondere die Belieferung der Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz mit Brennstoffen. Schließlich gehört zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ die Gesellschaft in der Rechtsform der GmbH & Co. KG, die bis zur Umsetzung eines Windparkprojekts als dessen Trägergesellschaft fungieren und anschließend an den jeweiligen Investor veräußert werden. Die Zuordnung dieser Gesellschaften zu dem Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ erfolgt somit vor dem Hintergrund, daß sie – wenn auch erst nach ihrem Ausscheiden aus der Plambeck-Gruppe – als künftiger Betreiber eines Windparks stromerzeugend tätig sein werden.

Die Bewertung der angegebenen Beträge der Erträge und Aufwendungen sowie des Segmentvermögens und –schulden erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Die separate Überleitung einzelner angegebener Segmentinformationen auf die entsprechenden Werte im Konzernabschluß ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Plambeck-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Den Werten per 30.06.2007 sind die Werte vom 30.06.2006 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentsschulden die Werte vom 31.12.2006 gegenübergestellt.

(Rundungsdifferenzen möglich)	Projektierung von Windkraftanlagen in T€	Projektierung von Rotorblättern in T€	Stromerzeugung in T€	Einzustellende Bereiche in T€	Konsolidierung in T€	PNE AG Konzern in T€
	2007 2006	2007 2006	2007 2006	2007 2006	2007 2006	2007 2006
Umsatzerlöse extern	17.889 42.396	2.903 1.581	928 454	0 0	0 0	21.719 44.431
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	267 342	0 0	0 0	0 0	-267 -342	0 0
Bestandsveränderungen	805 748	1.215 0	0 900	0 0	-20 0	2.000 1.648
Sonstige betriebliche Erträge	844 983	0 0	208 172	0 0	1.789 91	2.842 1.246
Gesamtleistung	19.804 44.469	4.117 1.581	1.136 1.526	0 0	1.502 -251	26.560 47.325
Abschreibungen	-523 -564	-272 -65	-68 -110	0 0	0 0	-863 -739
Betriebsergebnis	-4.602 1.899	536 170	218 808	0 0	4.141 90	291 2.967
Finanzergebnis	262 -253	-165 -194	-1.956 -2.068	0 0	0 0	-1.858 -2.515
Steueraufwand und -ertrag	-67 -170	0 0	-3 362	0 0	-157 -385	-227 -193
Investitionen	1.860 1.155	7 0	0 0	0 0	0 0	1.867 1.155
Segmentvermögen	115.148 144.540	13.884 11.492	11.059 11.441	34 38	-40.622 -42.220	99.503 125.291
Segmentsschulden	120.741 146.139	4.951 5.610	57.879 56.520	1 5	-98.944 -97.919	84.628 110.355
Segmenteigenkapital	-5.593 -1.599	8.933 5.882	-46.820 -45.079	33 33	58.322 56.699	14.875 14.936
Segmentgesellschaften	PNE AG PNE GmbH PNE Netzprojekt GmbH PNE 2 Riff I GmbH PNE 2 Riff II GmbH PNE Gode Wind I GmbH	SSP Technology A/S	PNE Biomasse AG PNE Biomasse GmbH WP Laubuseschbach KG NL Grundstücks GmbH Kommanditgesellschaften PNE KG Verwaltungs GmbH	Nova Solar		

Von den Werten im Geschäftsbereich Projektierung von Windkraftanlagen entfällt eine Gesamtleistung von 19,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 43,5 Mio. Euro), Umsatzerlöse Extern von 17,4 Mio. Euro (im Vorjahr 41,9 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis von minus 4,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,8 Mio. Euro), ein Anteil vom Segmentvermögen von 103,9 Mio. (per 31.12.2006: 133,1 Mio. Euro) und ein Eigenkapitalanteil von minus 10,1 Mio. Euro (per 31.12.2006: minus 6,3 Mio. Euro) auf den Teilbereich Windkraft Onshore.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden und das Segmentvermögen der Segmente „Projektierung Windkraftanlagen“, „Stromerzeugung“ und „Einzustellende Bereiche“ entfallen auf Deutschland. Im Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ werden Umsatzerlöse mit externen Kunden realisiert, die mehr als 10 Prozent der gesamten Umsatzerlöse betragen.



Wesentliche zahlungsunwirksame Sachverhalte waren den Segmenten nicht zuzuordnen.

Die Basis der Rechnungslegung für Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten entspricht den für den Konzernabschluß geltenden Bilanzierungsvorschriften.

Impressum

Verantwortlich

Plambeck Neue Energien AG

Peter-Henlein-Straße 2-4 • 27472 Cuxhaven

Telefon: + 49(0)4721-718- 453 • Telefax: + 49(0)4721-718-444

E-Mail: info@plambeck.de • www.pne.de